

Verzweifeltes Aufbäumen in der letzten Minute

DK

04.10.07

Titel
Seite

Bisher keine neuen Strategien beim Ortstermin gegen Südtrasse der B212 (neu)

Kurz vor Toresschluss versucht die Stadt nochmals auf die Planungen einer B212 (neu) Einfluss zu nehmen.

VON ULRICH ARLT

DELMENHORST. Die Kulisse hätte nicht eindrucksvoller sein können. Ein sonniger Herbstnachmittag auf dem Deich, grasende Schafe vor einem reetgedeckten Haus. Idylle pur. Doch wie lange noch, fragten sich am Dienstag knapp hundert Bürger aus dem Stadtnorden, Spitzen der Politik und die Planer der Stadtverwaltung. Ende Oktober ist Eingabeschluss für die Stadtverwaltung, um Delmenhorster Belange bei den Planungen der B212 (neu) geltend zu machen. Für die Bürger endet schon morgen diese Frist.

Nach jahrelangem öffentlichen Stillhalten versucht

das Rathaus zu retten, was zu retten ist – und kann doch nur immer wieder feststellen:

„Wir sind gegen eine Südtrasse, die den Delmenhorster Stadtnorden zerschneiden würde und zudem ökologisch wertvolle Gebiete zerstören würde.“ Auf dem Deich stehend wurde all denen, die den genauen Verlauf der vom Land Bremen und den niedersächsischen Planern gewünschten Trasse noch nicht kannten, bewusst, dass die neue vierspurige Straße von der A281 kommend etwa auf Deichhöhe verlaufen und zweispurig weitergeführt wird. Mit roten Luftballons hatten die Stadtplaner den Streckenverlauf durch die Ochtumwiesen markiert und waren anschließend Richtung Stedinger Landstraße weitergegangen, um zu dokumentie-

ren, wo die B212 (neu) entlang führt, sollte sie nicht doch noch verhindert werden.



Oberbürgermeister Patrick de La Lanne (rechts), umringt von Bürgern.

FOTO: ULRICH ARLT

„Heute geht es ums Sehen, nicht ums Verstehen“, betonte Oberbürgermeister Patrick de La Lanne, der den Bürgern zumindest eine Neuigkeit mitgebracht hatte. An einer Informationsveranstaltung, heute Abend von 19

bis 21 Uhr in der Delmeburg, wird auch ein Vertreter des Landesplanungsamtes teilnehmen. Dies war in der Vergangenheit von der Behörde noch abgelehnt worden. Sie wollte erst nach der öffentlichen Auslegung und den anschließenden Beurteilungen der Eingaben Stellung beziehen.

Wenig Konkretes ist aus Bremen zu hören. Nach einem Gespräch mit Umwelt- und Verkehrssenator Reinhard Loske (Grüne) vermochte de La Lanne keine neuen Erkenntnisse mitzuteilen. Loske habe sich „unverbindlich“

geäußert, sagte der Delmenhorster Oberbürgermeister.

Unterdessen kämpft die Interessengemeinschaft Freies Deich- und Sandhausen gegen die drohenden Beeinträchtigungen der geplanten neuen Bundesstraße. **Seite 4**